

Name:

Vorname:.....

Institution:.....

Anschrift:.....

Telefon:

E-Mail:

Mittagsimbiss: ja nein
Vegetarisch: ja nein

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist unentgeltlich.

Für den Mittagsimbiss erheben wir einen Kostenbeitrag von 4 €, der vor Ort zu bezahlen ist.

**verlängerte Anmeldefrist:
bis 4. Oktober 2013 bei der**

Kreisverwaltung Kusel
Abteilung Jugend und Soziales
Trierer Str. 49 – 51
66869 Kusel

oder

bei Frau Margot Becker
E-Mail: margot.becker@kv-kus.de
Telefax: 06381/424-194
Telefon: 06381/424-201

Das rheinland-pfälzische Gesetz zum Schutz des Kindeswohls und der Kindergesundheit verbindet die Förderung von Kinderschutz und Kindergesundheit mit der Bildung lokaler Netzwerke.

Ziel des lokalen Netzwerkes ist die rechtzeitige Förderung und Hilfe für Kinder und Eltern. Kinder sollen besser vor Vernachlässigung, Missbrauch und Misshandlung geschützt werden.

Diese wichtige Aufgabe soll gemeinsam vom Jugendamt mit dem Gesundheitsamt und allen in den Bereichen Kinderförderung und Kindergesundheit wirkenden Berufsgruppen, Einrichtungen und Diensten erfüllt werden.

Netzwerkkoordination:
Kreisverwaltung Kusel
Abteilung Jugend und Soziales
Michael Heil-Habermann
Trierer Straße 49 - 51
66869 Kusel

Telefon: 06381/ 424-117
Fax: 06381/ 424-194
E-Mail: michael.heil-habermann@kv-kus.de

Fritz-Wunderlich-Halle, Kusel
Schulzentrum Kusel, Am Roßberg, 66869 Kusel

Die Fritz-Wunderlich-Halle ist erreichbar:
Von der A 62, Abfahrt Kusel, auf die B 420, 500 m nach Abfahrt rechts abbiegen und der Ausschilderung folgen.
Von den weiteren Zufahrtsrichtungen kommend finden Sie jeweils Hinweise im Stadtbereich Kusel. Es stehen unmittelbar vor der Halle ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

Landkreis Kusel



**Einladung zur
6. Netzwerkkonferenz**

**Donnerstag, 17. Oktober 2013,
10:00 Uhr,
Fritz-Wunderlich-Halle,
Kusel**

Das "Lokale Netzwerk Kindeswohl und Kindergesundheit im Landkreis Kusel" besteht seit 5 Jahren; ein Anlass für uns, Sie zu einer besonderen Netzwerkkonferenz einzuladen.

Wir freuen uns, dass wir die bekannte, niederländische Pädagogin Maria Aarts als Hauptreferentin gewinnen konnten. Frau Aarts entwickelte in den siebziger Jahren Marte Meo. Diese Methode kann in vielen sozialen Dienstleistungsbereichen angewandt werden.

Marte Meo richtet den Fokus auf die in alltäglichen (und therapeutischen) Interaktionen stattfindenden Prozesse, die Entwicklung, Veränderung und Wachstum begünstigen. Marte Meo möchte Menschen ermutigen, ihre eigenen, schon vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen, ihre „eigene Kraft“ zu nutzen, um sich weiter zu entwickeln. Die Methode verwendet Videoaufnahmen aus familiären oder institutionellen Alltagssituationen als Medium. Veränderungsprozesse werden nicht zentral durch Worte, sondern durch Bilder angeregt.

Das weltweite Wirken und Ansehen Maria Aarts findet unter anderem Ausdruck im Gewinn des Preises „Innovation in Aboriginal Health“, der ihr im Juli 2009 vom „State Minister of Health“ Australiens für die Teilnahme am Aboriginal-Projekt „Boomerang“ verliehen wurde. Marte Meo wird in 40 Ländern genutzt. In Deutschland findet Marte Meo sowohl Eingang in die pädagogische Praxis, als auch in die wissenschaftliche Forschung.

Ausgewählte Publikationen:
Aarts, Maria: Ein Handbuch, 2. überarb. Aufl., 2009; ISBN: 978-90-75455-14-4
"Lehrbuch der Marte Meo-Methode", 3. Auflage 2013
Marte Meo Magazine (erscheint viermal jährlich); Hg. Marte Meo - International Network Organisation
alle Erscheinungsort: Eindhoven / The Netherlands

Nähere Informationen und weitere Literaturhinweise finden Sie unter www.martemeo.com/de; www.martemeo-deutschland.de/literatur.html und vielen anderen links.

Programm

- 9:30** Anmeldung und Stehcafe
- 10:00** **Begrüßung**
Dr. Winfried Hirschberger
Landrat
- anschl.** **Vorstellung der Homepage**
www.kindeswohl-landkreis-kusel.de
Michael Heil-Habermann
- 10:15** **Die Förderung von Kindern in Kindertagesstätten und Schulen mit Marte Meo (Teil 1)**
Maria Aarts
- 11:15** **Kaffeepause**
- 11:30** **Die Förderung von Kindern in Kindertagesstätten und Schulen mit Marte Meo (Teil 2)**
Maria Aarts
- 12:45** **Mittagspause**
Imbiss am Veranstaltungsort
- 13:45** **Erfahrungsberichte von Netzwerkteilnehmerinnen in der Arbeit mit Marte Meo**
Gabriele Merle (Reha-Westpfalz)
Heidrun Gillmann (Hospital St. Wendel)
Andrea Schneider (CJD Kaiserslautern)
Gabriele Habicht (CJD Kaiserslautern)
- 14:35** **Kaffeepause**
- 14:50** **Die Förderung von Kindern in Kindertagesstätten und Schulen mit Marte Meo (Teil 3)**
Maria Aarts
- 16:00** Ende der Veranstaltung
- Moderation: Michael Heil-Habermann

Maria Aarts wird uns in drei Vortragsteilen darüber informieren, welche Einsatzmöglichkeiten Marte Meo bietet und wo die Methode auf Grenzen stößt.

Die Schwerpunkte der Ausführungen von Maria Aarts werden auf dem Nutzen von Marte Meo in Kindertagesstätten, Schulen und der Arbeit mit Eltern liegen.

In unserer Region nutzen ausgebildete Marte Meo - Praktikerinnen und Therapeutinnen die Methode zur Förderung von Familien, Kindern und Jugendlichen und unterstützen professionelle Mitarbeiterinnen im psychosozialen / pädagogischen Berufsfeld bei ihrer Arbeit mit diesen Zielgruppen.

Die Netzwerkkonferenz wurde als Fortbildungsveranstaltung für Ärzte, Psychologen, Hebammen und weitere medizinisch-therapeutische Berufsgruppen von der Bezirksärztekammer Pfalz zertifiziert und als Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer vom Pädagogischen Institut Rheinland-Pfalz anerkannt.